

Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE GUTEN MÖBEL VON


MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH

JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

Crème Solanda
Tuben 125 u. 250
überall erhältlich



Zartehaut



DR. NOBELS Augenwasser

„Nobella“ hat eine erstaunlich wohltuende Wirkung bei Augenentzündungen. Müde, schwache, überanstrengte Augen bedürfen viel mehr der Stärkung als jedes andere Organ! Dr. Nobels Augenwasser „Nobella“ erhält die Augen klar, schön und frisch. Prompter Versand zu Fr. 3.50 durch **Apoth. Engelmann, Chillonstr. 55, Territet-Montreux.**

?

Verlangen Sie unsere illustrierte Liste über

hygien. Artikel

Stella-Export, Genf Rue Thalberg 4

Für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden **Weissfluss** leiden, sich schwach, matt u. schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien) eine wahre Wohltat. Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weissfluss nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Fr. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und werde ich immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—
(Gefl. genaue und deutliche Adresse)

.....

.....

.....

Ein schöner üppiger Busen



ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. entschwundene Büsten entwickelt wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbüste eine graziöse Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.— Casa Dara, 430 Rive, Genf.

Crème Suisse

die beliebteste

Hautcrème

überall erhältlich.

Frau von Heute

Pazzo schreibt wieder

Lieber Nebelspalter; da nun das Thema «Mann» auf der Seite der Frauen Hauptgesprächsstoff bildet, möchte ich auch über Männer reden, besonders da ich reich an Erfahrungen bin, indem ich der einzige treue Freund meiner Herrin bin, die mir ihr oft schwer belastetes Herz ausschüttet.

Also die Männer, oh, die Männer! Am schrecklichsten sind und bleiben halt doch die Berner. Es ist aber lehrreich den Berner zu studieren. Ein interessantes Kapitel ist der Berner und die Fasnacht... Da ist der populäre, der einzige populäre Maskenball «cette fois, on va s'amuser à Nice!» An Menschen fehlt's nicht. Alle Säle sind voll. Bei den Türen steh'n die Berner. Was glaubst du, was tut der Berner, wenn ihn eine Maske zum Tanz auffordert? Entweder sagt er: «I ma nid, der Scheiche tued mer weh!» Oder dann fragt er: «Ja du, kennsch mi de eigeftich?» Diejenigen, die soviel Mut und Energie aufbringen wirklich zu tanzen, fallen in drei weitere Kategorien; der erste lacht zu allem, sagt so und so und ja ja und zieht sich nach dem Tanz zurück. Der zweite lacht auch zu allem, sagt so so und ja ja und will was trinken geh'n mit einem. Geht man, so fängt er an, seine grosse Seele auszubreiten: «Ja, weisch, i gloube der nid aus, bi so Masge cha me sech d'Finger wüescht verbrönne, eis Jahr ha-n-i mit eire tanzet, da het sech usegschteut, dass es verhürateti Frou isch gsi... ja, ja, da heisst es ufasse, da chönnt me wüescht ine gheie...» Nummer drei, das ist der Weltmann-Berner. Der hat die Casanovalliteratur vor- und rückwärts gelesen, hat seine weltmännischen Allüren etwa noch bei entsprechenden Filmen zu vervollständigen gewusst und glaubt nun, Sieger auf der ganzen Linie zu sein. Er tanzt, lächelt, sagt so so und ja ja und behauptet, die Berner verstünden nicht Fasnacht zu feiern. Wenn der Tanz zu Ende ist, kneift er einem in den Arm und lädt zu einer Autofahrt ein, oder zu einem Kaffeeli in seiner garantiert sturmfreien Bude. Will man nicht, so heisst's die Bärnermeitschi seien fade Söcken und es sei doch bloss einmal im Jahr Fasnacht! — Der Weltmann-Berner ist etwas noch nie dagewesenes. Einesteils will er draufgängerischer Lebemann sein, andernteils hat er Angst gesehen zu werden (dies ist überhaupt eine seuchartige Krankheit — in Bern).

Meistens macht er auch mit in Sport, er schwimmt, fährt Slei und ist zwischen sechs und sieben im Rohr anzutreffen, wo er Sommer und Winter sonnenverbrannt und leicht lächelnd einherschreitet. Mit den Bernermeitschi hat er's nicht leicht. Entweder ist das Meitschi uf e Gring gheit und meint in seiner Dummheit wirklich, einen einwandfreien Weltmann vor sich zu haben. Da einwandfreie Weltmänner selten sind, in Bern bloss alle sieben Jahre einmal einer zu sehen ist, stürzt sich das naive Ding auf den Gentleman und will ihn kapern. Das ist nun wieder nichts für unsern Weltmann-Berner, denn, obschon er punkto Weisheit gut zu solchem Meitschi passen würde, muss er sich doch vor ihm hüten, eben weil er sonst könnte gesehen werden, und weil besagtes Meitschi so hin ist von ihm, dass es zu anhänglich werden könnte. Der Weltmann-Berner hasst Anhänglichkeit.

Da aber andere Meitschi, die zufällig nid uf e Gring gheit si, auf derartige Weltmänner nicht reagieren, bleibt ihm nur eins übrig. Entweder er spart sich ein bisschen Geld zusammen und macht von Zeit zu Zeit einen Abstecher nach Paris, oder aber er ist Stammgast in Variétés und lässt sich mit Vorliebe von Girls oder Chanteusen verführen. Er sieht in jeder Chanteuse einen Filmstar, fühlt sich als Eroberer und hält sie mit Triumph im Arm, während sie denkt: diesen Kuhschweizer will ich man tüchtig rupfen...

Kurz, wie gesagt, oh, diese Männer, oh, diese Berner, doch eben kommt meine Herrin, sagt, ich soll mich in meine Ecke legen und die Schnauze halten. Was kann ich andres tun?

Mit allerfreundlichstem Wedeln grüsst
Pazzo.

Die Strassenbahn ist überfüllt. Aber eine dicke Dame erzwingt sich noch einen Viertelsplatz zwischen zwei Herren. Da kommt der Kondukteur. Die dicke Dame sucht nervös nach dem Fahrgeld. Sie trägt ein modernes Kostüm mit vielen Knöpfen, sie knöpft links, sie knöpft rechts, aber die Tasche mit dem Geld lässt sich nicht finden. Immer aufgeregter fuhrwerk die Dicke herum, bis plötzlich der Herr neben ihr grollt: «Passen Sie doch etwas auf, jetzt haben Sie mir schon zweimal die Hosenträger abgeknöpft!»

Frau von Heute

O Weib!

Und es begab sich, dass zwei weise Männer miteinander zu streiten begannen über den Sinn des Weibes. Und sie redeten heftig und lange und der Ältere sprach:

«O Freund! Siehe, in: Weibe wohnt alles Elend und aller Schmerz und das Weib säet Zank und erntet Missmut! Und es gleicht der Mann, der ein Weib besitzt, dem Hunde, dem ein Maulkorb die Zähne verbietet!»

Und der Jüngere erwiderte:

«Nein, o Verblendeter! Das Weib ist Salz in der Speise des Lebens und Wein im Becher der Lust! Und ist der Segen der Häuser und der Stern der Nächte und der silberne Tropfenfall im goldenen Born der Liebe!»

Und er redete noch lange derlei poetischen Quatsch, dieweil er ledig und jung war. Da sie aber zu keinem Ende kamen, beschlossen sie die Männer der Stadt zu befragen und die Weisen und Schriftgelehrten. Und sie gingen zum Stadthaus, allwo diese versammelt sas-

sen und sich besprachen. Und der Ältere rief:

«O, ihr Leutchen unserer Gemeinde und ihr Söhne unseres Stammes, saget an: Seid ihr zufrieden und glücklich mit eueren Weibern? Seid ihr ihrer froh oder fressen sie euch die Leber und wecken euch die Galle? Tuet dies kund! Und so ihr zufrieden seid, bleibt sitzen! Wo nicht stehet auf!»

Und siehe, alle erhoben sich, bis auf einen Mann, wie ein Mann!

«Sag an o Sitzengebliebener, wie sie ist, Hast du allein vor uns allen eine wahrhaft bessere Hälfte zu eigen?»

Und der Sitzengebliebene erwiderte:

«O ihr guten Leute! Gerne stünde ich auf, mich euch zu offenbaren! Allein mein Weib hat mir heute morgen im Zorne mit einem Stück Holz, das sie nach mir warf, mein rechtes Bein gebrochen! Und so sitze ich denn mit Schmerzen vor Schmerzen!»

Da war Staunen über der Menge und ein einziger Aufschrei: O Weib!

Sankt Georges

Eine Arbeiterin

Du bist nicht schön — —

Es macht nichts, Schönheit nimmt ein Ende.

Doch weiss ich, Du bist gut

Und liebe Deine Hände.

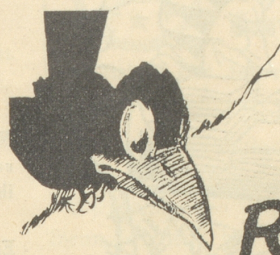
Die Hände mit den roten Narben,
Die Hände, die noch keine Liebe kannten,
Und die noch keiner geküsst,
Weil scharfe Säuren ihnen Zeichen brannten.

Und keiner weiss, wie gern sie zärtlich wären,
Und keiner weiss, dass sie nach Liebe darben.
Ich aber sah, wie hell sie blühen können —
Die schlanken Hände mit den roten Narben.

Auch ich muss geh'n — ich bin zu schwach,
Dass ich Dein Schicksal wende.

Doch fühle ich, wo ich auch sei,
Die Güte Deiner Hände.

Siegfried Weiss



Roco
CONSERVEN &
CONFITÜREN

sind ausgezeichnet



**Alles
für Ihren Keller**

In- und ausländische Biere, Weine,
Spirituosen, Liqueure, Champagner,
Mineralwasser, Syphon.
Prompte Lieferung durch unsere
Schnelllieferungswagen. Verlangen
Sie unsere Preislisten.

ULMER
AG. *Luisch* & **KNECHT**
TELEPHON LIMMAT 1771/79
SPEZIALHAUS FÜR DEN GESAMTEN KELLERBEDARF



Medizinal-Eiercognac

Die hervorragende Qualität
aus feinstem altem Cognac

Fordern Sie ausdrücklich diese Vertrauensmarke